

Schlussfolgerungen

In dem vorliegenden Bericht wird der Treibstoffmarkt in Vorarlberg, und im besonderen die Frage welche spezifischen Einflüsse auf die dortigen Treibstoffpreise wirken, eingehend analysiert. Ausschlaggebend dafür war ein nachgewiesenes West-Ost-Preisgefälle für den Untersuchungszeitraum August 2004 bis Juli 2009.

Die Untersuchungsergebnisse sind in der unten stehenden Tabelle zusammengefasst. Dabei wird ein wirksamer Einflussfaktor mit einem + symbolisiert, wohingegen ein - einen wirkungslosen Faktor repräsentiert. Die Symbolik + - bedeutet, dass ein Einfluss nicht eindeutig zuordenbar ist, und einer weitergehenden Analyse bedürfte. Allerdings muss angemerkt werden, dass auch all jene Faktoren mit einer + - Bewertung das Bundesland Vorarlberg immer an Extrempositionen ausweist.

Einflussfaktoren, welche zum West-Ost-Preisgefälle beitragen können	Bewertung
Transportkosten	+ -
Anteil der Major-Tankstellen	+ -
Autobahntankstellen	-
Marktkonzentration	+ -
Grundstückskosten	+ -
Errichtungskosten	-
Preiselastizität der Nachfrage	+ -
KFZ - Dichte	-
Kaufkraft	-
Treibstoffverbrauch	+ -
Transitverkehr	+
Tanktourismus	+
Rotterdammer Produkt - Notierungen	+

Tabelle 1: Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Untersuchung der Transportkosten hat gezeigt, dass bei Mineralölimporten aus Deutschland keine höheren Kosten anfallen als bei einer Vergleichsstrecke innerhalb Österreichs. Für Importe aus NW-Italien konnte allerdings ein höherer Transportkostenanteil verifiziert werden. Im Rahmen dieser Studie konnten die genauen Importvolumina, welche aus den Nachbarstaaten nach Vorarlberg gelangen, leider nicht beziffert werden. Dennoch sind überwiegende Mineralölimporte aus Süddeutschland naheliegend, sodass Transportkosten keinen erheblichen Einfluss auf das überdurchschnittliche Treibstoffpreisniveau in Vorarlberg haben dürften.

Bei der Betrachtung des Tankstellenmarktes konnte aufgezeigt werden, dass Vorarlberg den höchsten Anteil an Major-Tankstellen aufweist. Zwar ging nicht eindeutig hervor, dass ein hoher Majoranteil auch auf hohe Treibstoffpreise schließen lässt, dennoch ist dieser Faktor in Vorarlberg von besonderer Bedeutung. Eine Analyse der Spritpreise an Major- und freien Tankstellen zeigt, dass Treibstoffe bei erstgenannten erheblich teurer zu erstehen sind als bei freien Tankstellen. Da Major-Tankstellen in Vorarlberg - trotz zusätzlichen Markteintritten von freien Tankstellenbetreibern im Jahr 2009 - die dominante Gruppe darstellt, dürften die überdurchschnittlichen Preise der Mineralölgesellschaften wohl eine der Hauptgründe dafür sein, dass Vorarlberg bei den Treibstoffen zu den Hochpreisländern in Österreich zählt.

Die Frage ob Autobahntankstellen einen Einfluss auf das erhöhte Spritpreisniveau in Vorarlberg haben, konnte eindeutig mit "nein" beantwortet werden. Da nur 3 von 109 Tankstellen auf Autobahnen angesiedelt sind, kann dieser Faktor definitiv ausgeschlossen werden.

Die Berechnung der Marktkonzentration hat gezeigt, dass Vorarlberg einen der höchsten CR4-Konzentrationsindizes in Österreich aufweist. Obwohl gezeigt werden konnte, dass ein hoher CR4-Index nicht automatisch auf hohe Treibstoffpreise schließen lässt, ist dieser hohe Wert dennoch ein weiteres Indiz dafür, dass eine gewisse Marktmacht (auch bei der Preisfestsetzung) der Majors in Vorarlberg vorhanden ist.

Bei der Begutachtung der Grundstücks- und Errichtungskosten konnte festgestellt werden, dass diese keinen ausschlaggebenden Einfluss auf die Treibstoffpreise ausüben. Zwar konnten durchschnittlich hohe Grundstückspreise in Vorarlberg gefunden werden, die Schlussfolgerung "hohe Grundstückspreise - hohe Treibstoffpreise" ist, wie bei anderen Bundesländern aufgezeigt, dennoch nicht zulässig.

Ein Blick auf die Preiselastizität der Treibstoffnachfrage in Österreich zeigt, dass diese relativ unelastisch ist. Leider konnten in der Literatur lediglich Berechnungen auf Bundesebene gefunden werden, sodass keine klare Aussage darüber getroffen werden kann, ob die Preiselastizität in Vorarlberg unelastischer ist als in anderen Bundesländern.

Das Bundesland Vorarlberg weist die zweithöchste Anzahl an Kraftfahrzeugen pro Tankstelle auf. Da in Vorarlberg aufgrund der umliegenden Hochpreisländer in Bezug auf Treibstoff keine entsprechenden Ausweichmöglichkeiten existieren, liegt die Schlussfolgerung nahe, dass die dort herrschende Nachfrage zu höheren Spritpreisen führt. Bei Betrachtung anderer Bundesländer - vor allem bei Tirol mit der geringsten KFZ-Dichte pro Tankstelle - wird allerdings ersichtlich, dass die Anzahl der Kraftfahrzeuge pro Tankstelle keinen erheblichen Einfluss auf die Treibstoffpreise haben kann.

Oftmals wird für die Begründung der höheren Treibstoffpreise in Vorarlberg das Argument genannt, dass das pro-Kopf-Einkommen in diesem Bundesland überdurchschnittlich hoch sei. In unserer Analyse kann gezeigt werden, dass Vorarlberg zwar ein mittleres pro-Kopf-Einkommen aufweist, bei der Betrachtung der Kaufkraft allerdings auf den hinteren Plätzen liegt. Somit kann festgehalten werden, dass das verfügbare pro-Kopf-Einkommen und die daraus resultierende Kaufkraft nicht Ursache für das überdurchschnittlich hohe Treibstoffpreisniveau sein kann.

Der hohe Treibstoffverbrauch pro Tankstelle bzw. pro Kraftfahrzeug in Vorarlberg ist ein weiteres Indiz für überdurchschnittlich hohe Treibstoffpreise. Dieser erhöhte Verbrauch ist unter anderem auf den verstärkten Transitverkehr und Tanktourismus zurückzuführen. Der vorliegende Bericht zeigt, dass vor allem der hohe Anteil der

aus Deutschland kommenden Tanktouristen einen Beitrag zum überdurchschnittlichen Treibstoffpreisniveau in Vorarlberg liefert.

Eine Analyse der Vorarlberger Tankstellenpreise in Abhängigkeit zu den Rotterdamer Produkt-Notierungen kam zu dem Ergebnis, dass es keine zeitlichen Asymmetrien und auch keine Mengenasymmetrie bei der Preisweitergabe in Vorarlberg gibt.

Vielmehr konnte in dieser Analyse gezeigt werden, dass eine Art Asymmetrie zwischen den Preisen während der Woche und an Wochenenden vorhanden ist. Die durchgeführten Schätzungen liefern signifikante Ergebnisse welche einen Preisrückgang immer zu Wochenbeginn belegen.

Abschließend ist festzuhalten, dass der vorliegende Bericht eine Reihe von möglichen Faktoren, welche für die unterschiedlichen Treibstoffpreise in Vorarlberg verantwortlich sein können, aufzeigt. Etliche davon konnten definitiv als relevant betrachtet, andere wiederum sofort ausgeschlossen werden. Manche Einflüsse würden einer weiterführenden Analyse bedürfen, um die vorliegenden Ergebnisse zu präzisieren.